

Gemeinsam aktiv: Bürgerengagement in Hessen

Christel Presber • Stephan Würz

Seit 1999 fördert die Hessische Landesregierung das ehrenamtliche und freiwillige Engagement der hessischen Bürgerinnen und Bürger in vielfältiger Weise. Bestandteile aller Maßnahmen sind, für freiwilliges Engagement zu werben, ein positives Bild in der Öffentlichkeit zu schaffen, Rahmenbedingungen zu verbessern und somit zu einer Stärkung der Engagementkultur in Hessen beizutragen. Daneben wird großer Wert auf die Schaffung einer engagementfördernden Infrastruktur sowie eine Vernetzung vorhandener und innovativer Ansätze gelegt. Über Wettbewerbe und Auszeichnungen vorbildlicher Aktivitäten wurden gute Vorhaben und Arbeitsweisen sichtbar gemacht. Eine intensive Presse- und Medienarbeit begleitet die Kampagne und sorgt für eine breite öffentliche Wahrnehmung.

Wesentlich für eine nachhaltige Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements ist der Auf- und Ausbau verlässlicher Förderstrukturen. Von Landesseite wird in diesem Zusammenhang Wert gelegt auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen Akteuren der Engagementlandschaft. Auch in Kommunen und Organisationen hat die Aufgabe einer aktiven Engagementförderung deutlich an Gewicht gewonnen. Dem Land kommt hierbei eine wichtige Rolle als Impulsgeber und Begleiter zu. Gleichzeitig geht es um die Vernetzung der Fachkräfte, denn dies unterstützt die vielfältigen Maßnahmen, sichert das erworbene Wissen und trägt zur Nachhaltigkeit der Förderaktivitäten bei.

Einen wesentlichen Teil dieser wichtigen Auf- und Ausbaurbeit leistet die LandesEhrenamtsagentur Hessen. Mit der Einrichtung der LandesEhrenamtsagentur hat die Hessische Landesregierung im Jahr 2001 eine zentrale Stelle zur Förderung ehrenamtlicher und freiwilliger Tätigkeit in Hessen geschaffen. Sie ist eine landesweit tätige Servicestelle und hat sich zu einem wichtigen Kompetenz- und Koordinationszentrum für die Förderung von Bürgerengagement in Hessen entwickelt. Wesentlicher Teil ihrer Arbeit ist der Aufbau vielfältiger Unterstützungs- und Förderstrukturen für freiwilliges Engagement auf kommunaler bzw. lokaler Ebene. Kommunen, Organisationen und Fachkräfte werden beraten und es werden verschiedene Fortbildungsangebote sowie Fachtagungen organisiert und durchgeführt. Modellhafte Maßnahmen werden initiiert und neue Themenfelder sowohl in traditionellen als auch neuen Engagementbereichen angestoßen. Aus diesen Maßnahmen und Arbeitszusammenhängen sind mittlerweile feste Netzwerke entstanden.

Im folgenden Überblick sind einige konkrete Tätigkeitsfelder der Engagementförderung in Hessen näher beschrieben.

Fortbildung und Qualifizierung

In engem Kontakt zu Kommunen und Organisationen werden ständig unterschiedliche Fortbildungsveranstaltungen angeboten oder für die lokale Ebene angeregt. Hervorzuheben sind in den letzten Jahren Veranstaltungen zur Öffentlichkeitsarbeit, zu unterschiedlichen Themenkomplexen wie Vereine und Steuern, Nutzung des Internets für die ehrenamtliche Arbeit, Grundlagen der Vereinsarbeit und eine modular aufgebaute Fortbildung zum Themenbereich Freiwilligenmanagement.

Zur Ausweitung der Fortbildungsaktivitäten wurde vom Hessischen Sozialministerium ein Förderprogramm für Qualifizierungsmaßnahmen aufgelegt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Qualifizierung und Vernetzung von Ehrenamtlichen in Vereinen und Initiativen auf kommunaler Ebene. Die Landesförderung wird über kommunale Anlaufstellen oder Freiwilligenagenturen vergeben. Der Erfolg ist beachtlich: mehr als 6.000 ehrenamtlich Tätige haben in 2008 an über 500 unterschiedlichen Qualifizierungsmaßnahmen teilgenommen. Mittlerweile gibt es 23 Standorte, wodurch eine gute Regionalisierung und annähernde Flächendeckung in Hessen erzielt werden konnte. Die angebotenen Themen auf dieser örtlichen Ebene sind sehr vielschichtig und reichen von klassischen Vereinsthemen bis hin zu Hilfestellungen für Initiativen.

Neben Fortbildungsangeboten für ehrenamtlich Tätige ist die Qualifizierung von Fachkräften in den Themenfeldern Freiwilligenkoordination/Freiwilligenmanagement und Lokale Engagementförderung von großer Bedeutung. Hierzu macht die LandesEhrenamtsagentur regelmäßige Angebote, die von eintägigen Schulungen bis zu 12-tägigen zertifizierten Kursen reichen. Mit der erworbenen Qualifikation werden die Freiwilligenmanager/ Freiwilligenkoordinatoren in ihren Einrichtungen und Organisationen in die Lage versetzt, für eine qualifizierte Weiterentwicklung der Freiwilligenarbeit und eine gute Kooperation zwischen Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen zu sorgen. Sie werden befähigt, freiwilliges Engagement gezielt zu fördern und zu mobilisieren. Aus den Fortbildungen heraus haben sich vielfältigste Verbindungen zwischen Fachkräften ergeben, die zu einem nachhaltigem Austausch und zur Vernetzung beitragen.

Weitere Fortbildungsangebote wurden für kommunale Fachkräfte der Engagementförderung umgesetzt. Hierdurch wurde der Auf- und Ausbau lokaler Anlaufstellen für Bürgerengagement unterstützt. Inhaltliche Schwerpunkte waren die Mobilisierung und Gewinnung Ehrenamtlicher für Aufgaben im kommunalen Bereich sowie die Weiterentwicklung kommunaler Förderstrukturen.

Spezielle Qualifizierungsangebote wurden pilothaft u. a. für Leitungskräfte in Kindertagesstätten sowie Führungskräfte im Bereich Sport, Freiwillige Feuerwehr und Denkmalpflege angeboten.

Seit 2005 bietet die LandesEhrenamtsagentur ein Lehrrangebot zur Freiwilligenkoordination an der Hochschule Darmstadt an. Sowohl im Bachelor- als auch im Masterstudiengang befassen sich angehende Sozialpädagogen/-arbeiter mit der Etablierung eines qualifizierten Freiwilligenmanagements in sozialen Einrichtungen. Ziel in nächster Zeit ist es, in Kooperation mit Kommunen, Vereinen, Verbänden, den Fachhochschulen und Universitäten sowie den Infrastruktureinrichtungen des bürgerschaftlichen Engagements die vielfältigen Bildungs- und Qualifizierungsprogramme für bürgerschaftliches Engagement weiter zu entwickeln.

Förderung Bürgerengagement in der Kommune

In engem Kontakt mit den kommunalen Spitzenverbänden wurden zahlreiche Veranstaltungen zu Themen der Engagementförderung durchgeführt. Über die Veranstaltungsreihe »Forum Bürgerengagement« konnten modellhafte Aktivitäten und beispielhafte Initiativen von Kommunen hessenweit bekannt gemacht werden. Neue innovative Angebote wie Freiwilligentage oder Marktplätze wurden hier ebenso thematisiert wie aktuelle Entwicklungstrends im Freiwilligenbereich oder der Aufbau kommunaler Förderstrukturen. Der in diesem Sinne erfolgende Wissens- und Ideentransfer trägt wesentlich zur Weiterentwicklung bestehender Förderstrukturen und -aktivitäten auf der lokalen Ebene bei. Ein regelmäßiger Arbeitskreis mit den Spitzenverbänden und den verantwortlichen Ansprechpersonen aus Landkreisen, kreisfreien Städten und Sonderstatusstädten trifft sich zweimal jährlich zum Erfahrungsaustausch und zur gemeinsamen Abstimmung von Aktivitäten.

Auf- und Ausbau von Freiwilligenagenturen und Anlaufstellen

Freiwilliges Engagement braucht Unterstützung vor Ort. Aus diesem Grund hat man schon seit Beginn der hessischen Ehrenamtskampagne auf einen kontinuierlichen Auf- und Ausbau von Freiwilligenagenturen und Anlaufstellen Wert gelegt. Die LandesEhrenamtsagentur berät und unterstützt Kommunen und Organisationen bei der Gründung von Freiwilligenagenturen und Anlaufstellen. Mittlerweile hat sich die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (LAGFA Hessen e. V.) als fester Zusammenschluss gegründet. Es besteht eine enge Kooperation mit der LandesEhrenamtsagentur. Neben der fachlichen Unterstützung bietet das Land Hessen im Rahmen einer Anschubfinanzierung Starthilfe bei neuen Initiativen oder auch kommunalen Vorhaben.

Landesprogramm »Engagement-Lotsen«

Um dem Bedarf nach Unterstützung, Beratung und Begleitung auf örtlicher Ebene noch besser gerecht werden zu können, wurde das Landesprogramm »Engagement-Lotsen« gestartet. Es unterstützt Kommunen dabei, eine engagementförderliche Infrastruktur durch gezielte Einbindung von ehrenamtlich erfahrenen und geschulten Personen (Engagement-Lotsen) aufzubauen. Die Engagement-Lotsen motivieren, begleiten und vernetzen Freiwillige vor Ort. Vielfältige Fragen ehrenamtlich Tätiger können somit direkt vor Ort gelöst und guten Ideen und Vorhaben einzelner Personen kann zur praktischen Umsetzung verholfen werden. Besonders für den ländlichen Raum zeigt sich dieses Programm als sehr geeignet, da hier in enger Abstimmung mit der Kommune Vorhaben umgesetzt werden können, die sich ohne Bürgerengagement nicht realisieren ließen. In kleinen Teams arbeiten die E-Lotsen an modellhaften Projekten bzw. an der Entwicklung ehrenamtlicher Angebote zu konkreten Bedarfslagen. Im Jahr 2009 sind in ca. 30 Kommunen mehr als 100 Engagement-Lotsen aktiv.

Netzwerk »Förderung Seniorenengagement in Hessen«

Das Engagement älterer Menschen stellt in vielen Bereichen eine zunehmend wichtigere Säule ehrenamtlicher Arbeit dar. Seniorenbüros, Seniorengenossenschaften oder Koordinierungsstellen in Kommunen fördern dieses

Engagement auf vielfältige Weise. Auch für die Aktivitäten des Landes ist die Altersgruppe der Seniorinnen und Senioren eine wichtige Zielgruppe. Vielfältigste Aktivitäten bei Kommunen, Verbänden und Organisationen liefen bisher weitgehend unverbunden. Über ein von der Landesehrenamtsagentur in 2008 aufgebautes Fachkräftenetzwerk »Förderung Seniorenengagement in Hessen« wird ein Erfahrungsaustausch und Informationstransfer hergestellt. Neue, gemeinsame Aktivitäten können entwickelt werden. Ein Ergebnis dieses Netzwerks ist ein Handbuch zum Aufbau von Generationenhilfen (Nachbarschaftshilfen, Seniorenhilfen), welches kürzlich erschienen ist. Projekte der Landesehrenamtsagentur auf europäischer Ebene, die ebenfalls den Fokus auf das Engagement Älterer haben, fließen in das Netzwerk ein.

Ehrenamts-Card (E-Card)

Seit 2006 ist die E-Card landesweit als Anerkennung für ehrenamtliches und freiwilliges Engagement etabliert. Mit ihr erhalten Ehrenamtliche, die sich in besonderem Maße – durchschnittlich mindestens fünf Stunden pro Woche – für das Gemeinwohl engagieren, Vergünstigungen auf öffentliche und private Angebote. Besonders auch solche Menschen, bei denen traditionelle Ehrungsrituale (langjährige Tätigkeit, langjährige Zugehörigkeit in ein und derselben Organisation) nicht greifen, kommen mit der E-Card in den Genuss einer Auszeichnung. Sie kann für alle Altersgruppen eingesetzt werden. Die Vergabe der Ehrenamts-Card erfolgt über die Landkreise bzw. kreisfreien Städte. Diese regeln auch die Laufzeit und die Anzahl der auszugebenden Cards. Mitte 2009 sind hessenweit über 14.000 E-Cards vergeben.

Die Homepage www.gemeinsam-aktiv.de

Sie ist eine konsequent nutzerorientierte Service-Plattform, die umfassende Informationen aus allen Bereichen ehrenamtlicher Tätigkeit bietet wie z. B.: Termine von Veranstaltungen und Fortbildungen, Steuerwegweiser, Beratung in Versicherungsfragen, Beratung bei Vereinsgründungen, ein Stiftungsportal, eine Datenbank zu Freiwilligenagenturen und Anlaufstellen sowie Referenten und Experten. Viele wertvolle Praxistipps und Best-Practice-Beispiele aus ganz Hessen sowie die Möglichkeit zur kostenfreien Bestellung von Informationsmaterial sind vorhanden. Weiterhin wird auf der Homepage jeden Monat ein besonders beispielhaftes ehrenamtliches Projekt als »Initiative des Monats« vorgestellt. Somit werden die Aktivitäten der vorgestellten Initiative gewürdigt und durch entsprechende Pressemitteilungen hessenweit bekannt gegeben. Als Anerkennung und als Ansporn für die vorbildliche Arbeit erhalten die ausgezeichneten Initiativen zudem ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro.

Engagementbote

Von der LandesEhrenamtsagentur Hessen wird in unregelmäßigen Abständen, ca. alle 3–4 Wochen, der Newsletter »Engagementbote« herausgegeben. Er enthält eine Kurzübersicht aktueller Themen und Aktivitäten aus dem Bereich der hessischen Engagementförderung. Mehr als 1.500 Personen und Institutionen in Hessen beziehen diesen Newsletter und verbreiten ihn vielfach noch weiter in ihren unterschiedlichen Netzwerken.

Damit wird eine große Transparenz zu laufenden Aktivitäten hergestellt und neue Förderaktivitäten werden einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Kompetenznachweis Ehrenamt

Mit dem seit 2004 eingeführten »Kompetenznachweis Ehrenamt« werden im Ehrenamt erworbene Qualifikationen und Fähigkeiten zertifiziert und erfahren sichtbare Anerkennung. Wer sich engagiert, eignet sich Fähigkeiten an, die an anderen Orten nicht erlernt werden können. Der Kompetenznachweis gibt den engagierten Jugendlichen oder auch Erwachsenen die Chance, ihre in der Freiwilligenarbeit erworbenen Fähigkeiten und Qualifikationen für berufliche Zwecke und Bewerbungen nutzbar zu machen. Viele Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe schätzen daher den Kompetenznachweis als Beleg für besondere Fähigkeiten. Der »Kompetenznachweis Ehrenamt« lässt sich einfach und unkompliziert über das Internet erstellen.

Versicherungsschutz für ehrenamtlich Tätige

Fragen zur Versicherung bei ehrenamtlichen Tätigkeiten waren in der Vergangenheit oft eine Hürde bei der Übernahme von Aufgaben. Aus diesem Grund hat das Land Hessen als erstes Bundesland im Januar 2003 einen Rahmenvertrag mit einem Versicherungsunternehmen abgeschlossen, die ehrenamtlich Tätige besser gegen Unfall- und Haftpflichtrisiken schützen. Alle anderen Bundesländer haben sich diesem guten Beispiel inzwischen angeschlossen. Durch den Rahmenvertrag, der bestehende Lücken im Versicherungsschutz subsidiär schließt, konnte somit ein nahezu vollständiger Schutz für Ehrenamtliche erreicht werden. Neben der konkreten Schutzfunktion kommt diesem Rahmenvertrag insbesondere die Vermittlung der Botschaft zu, dass mangelnder Versicherungsschutz kein Argument mehr für Nichtengagement ist. Auch kleine Initiativen und Gruppen, die keine Vereinsversicherungen haben, sind somit bei ihren Aktivitäten abgesichert.

Ausblick

Mit den vielfältigen Aktivitäten, die hier nicht erschöpfend aufgelistet werden können, arbeitet das Land Hessen kontinuierlich an der Verbesserung der Rahmenbedingungen für freiwilliges und ehrenamtliches Engagement in Hessen. Diese Bemühungen sind umso erfolgreicher, wenn sie eng verknüpft sind mit Aktivitäten der Verbände, Organisationen und insbesondere auch der Kommunen vor Ort. Ein wichtiges Bindeglied hierbei ist die LandesEhrenamtsagentur mit den vielfältigsten Netzwerken. Viele gesellschaftspolitische Herausforderungen, wie z.B. der demografische Wandel, erfordern eine organisations- und verbandsübergreifende Zusammenarbeit. Diese Querverbindungen zwischen bisher versäult agierenden Engagementbereichen herzustellen, ist eine wichtige Aufgabe der sich die Landesehrenamtsagentur mit Angeboten zu Erfahrungsaustausch, Tagungen, fachpolitischen Gesprächen und Fortbildungen annimmt. Nichts ist statisch im Engagement und in der Engagementförderung. Das Land Hessen bietet allen interessierten Organisationen und Fachkräften mit seinen Angeboten eine Plattform für die gemeinsame Weiterentwicklung und Gestaltung der Engagementförderung.

Autor/in

Christel Presber ist Erzieherin und Verwaltungsbeamtin. Sie arbeitet seit 2008 in der LandesEhrenamtsagentur Hessen. Zuvor seit 2001 im Referat Bürgerengagement, Ehrenamt und FSJ des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit.

Stephan Würz ist Diplom-Pädagoge und Politologe. Er leitet seit 2001 die LandesEhrenamtsagentur Hessen. Auf hessischer Ebene trägt er wesentlich zum Ausbau der Ehrenamtskampagne »Gemeinsam Aktiv – Bürgerengagement in Hessen« bei. Darüber hinaus wirkt er in vielen Gremien der Engagementförderung auf Bundesebene mit.

Kontakt:

landesehreamtsagentur-hessen@gemeinsam-aktiv.de

www.gemeinsam-aktiv.de

Redaktion Newsletter

Stiftung MITARBEIT

Wegweiser Bürgergesellschaft

Redaktion Newsletter

Bornheimer Str. 37

53111 Bonn

E-Mail: newsletter@wegweiser-buergergesellschaft.de